© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Labiatae africanae. VII.

Von

M. Gürke.

(Vergl. Bot. Jahrb. XIX. S. 195—223; XXII. S. 128—148; XXVI. S. 74—85; XXVIII. S. 314—317; XXX. S. 391—401; XXXVI. S. 120—136.)

Mit 2 Figuren im Text.

Plectranthus L'Hérit.

P. Erlangeri Gürke n. sp.; suffrutex caulibus decumbentibus; foliis longiuscule petiolatis, late-ovatis vel subrotundis, basi subcordatis, crenato-serratis, utrinque pubescentibus; spicastro terminali; verticillastris 4—6-floris; calyce pubescente; dente superiore ovato, dentibus lateralibus inferioribusque anguste-triangularibus acutis; corolla violacea.



Fig. 1. *Plectranthus Erlangeri* Gürke. *A* Habitusbild, *B* Blüte.

Eine halbstrauchige Pflanze, bis 25 cm hoch, mit niederliegenden, kahlen Stengeln und aufrechten, fein behaarten Zweigen. Die Blätter sind breit-eiförmig, fast kreisrund, bis 12 mm lang und bis 10 mm breit, am Grunde gestutzt oder fast herzförmig, mit grob kerbig-gesägtem Rande (jederseits 2—4 Zähne), auf beiden Seiten flaumig oder länger behaart. Die Blattstiele sind 4—8 mm lang. Der terminale, ährenförmige Blütenstand ist 4—6 cm lang, sehr locker und besteht aus sitzenden, 4—6-blütigen Scheinquirlen, welche 5—8 mm von einander entfernt sind. Die Blütenstiele sind 3—5 mm lang. Der Kelch ist zur Blütezeit 2 mm lang, fein flaumig behaart; der obere Zahn ist gleich-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

seitig-dreieckig, spitz, an den Rändern nicht herablaufend; die 4 übrigen Zähne sind schmal-dreieckig, spitz, wenig länger als die Oberlippe. Die Blumenkrone ist 6—7 mm lang, violett.

Gallahochland: auf Felsen bei Abulkasin, 2700 m ü. M. (Ellenbeck n. 1396. — Blühend im Juli 1900).

Die Art gehört zur Sekt. *Coleoides* § *Laxiflori* Briq.; sie ist durch die niederliegenden Stengel, die kleinen Blätter und durch die sehr zierlichen Blüten ausgezeichnet.

Coleus Lour.

C. luengerensis Gürke n. sp.; herba scandens caule puberulo; foliis longe petiolatis, rhomboideis, basi in petiolum angustatis, margine crenatis, apice obtusiusculo, utrinque puberulis; spicastris terminalibus longissimis laxis; verticillastris 4—6-floris; floribus longe pedicellatis; calyce campanuliformi, post anthesin aucto, intus fauce haud piloso; dente superiore ovato, marginibus decurrentibus; labii inferioris dentibus lateralibus rotundatis, minoribus; dentibus infimis duplo longioribus, alte connatis; corolla coerulea.

Eine im Gebüsch häufig aufwärts kletternde krautige Pflanze mit hin und her gebogenem Stengel, der eine Höhe von 60 cm erreicht und im unteren Teile kahl, im oberen fein flaumig behaart ist. Die Blattstiele sind 1—2,5 cm lang und ebenso behaart wie der Stengel. Die Blätter sind rhomboidisch, zuweilen auch breit-eiförmig, 2—3 cm lang, 1,5—2,5 cm breit, am Grunde allmählich in den Blattstiel verschmälert, am Rande gekerbt (es sind jederseits 5—7 große, aber flache Kerbzähne vorhanden) mit stumpflicher Spitze, auf beiden Seiten fein flaumig behaart. Die terminalen Blütenstände sind 15—25 cm lang; ihre Achse ist fein flaumig behaart. Die 4—6-blütigen Scheinwirtel sind 15—25 cm von einander entfernt. Die Blütenstiele sind 2—4 mm lang. Der Kelch ist schief-glockenförmig, außen fein flaumig behaart und mit vereinzelten roten Drüsen besetzt, innen am Schlunde kahl, zur Blütezeit 2 mm, zur Fruchtzeit 4—5 mm lang; der obere Zahn ist eiförmig, 3-nervig, spitz, mit herablaufenden Rändern; die seitlichen Zähne der Unterlippe sind kürzer, abgerundet; die unteren Zähne sind fast doppelt so lang wie die seitlichen, sehr hoch mit einander vereinigt, ihre freien Enden sind schmal-dreieckig, zugespitzt. Die Blumenkrone ist blau, von der Basis bis zur Spitze der Unterlippe 1 cm lang, außen mit feinen Härchen und zerstreuten roten Drüsen besetzt.

Usambara: im Steppengebüsch des Hügellandes bei Tanga (Heinsen n. 121. — Blühend im Okt. 1895); in der Gebirgsbaumsteppe am Abfall von Ost-Usambara gegen das Luengeratal, 600—800 m ü. M. (Engler n. 890. Blühend im Sept. 1902).

Der innen am Schlunde kahle Kelch mit abgerundeten, kurzen, seitlichen Zähnen und verlängerten, unter sich verwachsenen unteren Zähnen weist die Art in die Sekt. *Solenostemonoides* § 1 *Vulgares* a. *Scutellarioideae* Briq. Die Pflanze klettert im Gebüsch empor und ist durch den Habitus von den benachbarten Arten leicht zu unterscheiden.

C. odoratus Gürke n. sp.; herba caule piloso; foliis late-ovatis, longe petiolatis, basi in petiolum longum attenuatis, margine grosse-crenatis, acutis, utrinque pilosiusculis; spicastro terminali; verticillastris moderate

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

dissitis, 8—12-floris; bracteis sessilibus, ovatis acuminatis, basi rotundatis, ciliatis; cymis sessilibus; calyce puberulo, ovato-campanulato, 2-labiato; labii superioris dente ovato, 3-nervio, breviter mucronato; labii inferioris dentibus 2 lateralibus brevibus, ovatis, 2 inferioribus alte connatis, anguste-triangularibus, acuminatis; corolla coerulea.

Eine aufrechte, krautige Pflanze, welche bis 60 cm hoch wird. Der vierkantige Stengel, die Achse des Blütenstandes, die Blatt- und Blütenstiele sind mit gelblichen, weichen, abstehenden, mehrzelligen Haaren besetzt. Die Blätter sind breit-eiförmig, 5—7 cm lang, 4—5 cm breit, am Grunde in den 3—5, seltener bis 6 cm langen Blattstiel verschmälert, ziemlich grob gekerbt, spitz, krautig von Konsistenz, auf beiden Seiten hauptsächlich längs der stärkeren Adern, weniger auf der übrigen Fläche mit langen, anliegenden, weichen Haaren besetzt. Der terminale Blütenstand ist 10—15 cm lang; die Blütenquirle stehen im unteren Teil 2—3 cm von einander entfernt und sind 8—12-blütig. Die Brakteen fallen sehr leicht ab und sind nur an den unentwickelten Blütenständen noch vorhanden, ungestielt, eiförmig mit ziemlich lang ausgezogener Spitze, die größten 8—9 mm lang und 5—6 mm breit, am Grunde abgerundet, ganzrandig, langgewimpert, von krautiger Konsistenz und auf der Unterseite mit einzelnen, langen, weichen Haaren bekleidet. Die meist vierblütigen Cymen sind ungestielt, die Stiele der Einzelblüten 4—6 mm lang. Der Kelch ist nach dem Grunde zu fein flaumig, nach oben zu fast kahl, zur Blütezeit eiförmig-glockig, 3—4 mm lang; die Oberlippe ist eiförmig, 3 mm lang, mit kurzer, weicher Spitze, deutlich 3-nervig, ohne herablaufende Ränder; die beiden seitlichen Zähne der Unterlippe sind nur halb so lang wie die Oberlippe, eiförmig-abgerundet, 1-nervig; die beiden unteren 1-nervigen Zähne sind ebenso lang wie die Oberlippe, sehr hoch miteinander verwachsen, die freien Enden schmal-dreieckig, in eine lange Spitze ausgehend und ca. 1 mm lang. An den reifen Fruchtkelchen (die an den vorliegenden Exemplaren nicht vorhanden sind) ist der Kelch wahrscheinlich vergrößert. Die Gesamtlänge der blauen Blumenkrone ist 20 mm, die Unterlippe ist 12 mm, der freie Teil der Staubfäden 6—7 mm und der Griffel 15 mm lang. Die ganze Pflanze riecht angenehm melissenartig.

West-Usambara: im oberen, im allgemeinen etwas trockenen Regenwald bei Sakare, 1300—1500 m ü. M., in Lichtungen (Engler n. 939. — Blühend im September 1902); im unteren immergrünen Regenwald bei Sakare, 1200—1300 m ü. M. (Engler n. 1006. — Blühend im September 1902).

Gehört zu der sehr artenreichen Sekt. III. *Solenostemonoides* Vatke und in dieser zur Gruppe der *Vulgares* Benth.; sie steht dem *C. latifolius* Hochst. nahe, besitzt aber größere Blüten, auch sind die Cymen weniger reichblütig, als bei jener Art.

C. pachyphyllus Gürke n. sp.; herba caule pubescente; foliis sessilibus, anguste-obovatis vel spathulatis, grosse serratis, obtusis, carnosis, utrinque puberulis; spicastris terminalibus verticillastris 6—8-floris; bracteis sessilibus, late-ovatis, acutis, puberulis, ciliatis; calyce campanuliformi, ciliato, glanduloso, dente superiore subrotundo, brevi mucronato, marginibus decurrentibus, dentibus lateralibus anguste-triangularibus acutis, dentibus inferioribus angustioribus acuminatis; corolla violacea.

Eine krautige Pflanze mit dicken, fleischigen Stengeln, welche im unteren Teile kahl, im oberen feinflaumig behaart sind. Die Blätter sind ungestielt, schmal-verkehrt-eiförmig bis spatelförmig, grobgesägt, meist stumpf, zuweilen aber auch spitz,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

von Konsistenz dick fleischig, auf beiden Seiten sehr fein behaart, 5—10 cm lang und 2—4 cm breit. Der terminale Blütenstand ist dicht ährenförmig, 5—7 cm lang. Die Scheinwirtel sind 6—8-blütig. Die Brakteen sind ungestielt, breit-eiförmig, spitz, ganzrandig, auf beiden Seiten fein behaart und mit Drüsen besetzt, außerdem im unteren Teil des Randes von langen, steifen, gegliederten Haaren gewimpert, 3—6 mm lang und 2—3 mm breit; die untersten gehen allmählich in die Laubblätter über. Der Kelch ist sehr breit-glockenförmig, zur Blütezeit 4 mm lang, von langen, starren, weißen, gegliederten Haaren gewimpert und mit rotgelben Drüsen besetzt; die Oberlippe ist fast kreisrund, mit kurzer Spitze und breit herablaufenden Rändern; die seitlichen Zähne sind schmal-dreieckig, 3 mm lang, am Grunde 1 mm breit, die untersten etwas länger, noch schmäler dreieckig, lang zugespitzt, 4 mm lang und am Grunde kaum 1 mm breit. Blumenkrone violett.

Gallahochland: auf Felsen bei Ginea, 2000 m ü. M. (Ellenbeck n. 1951. — Blühend im März 1901); bei Korkora in Borana (Ellenbeck n. 2233. — blühend im Mai 1901).

C. pachyphyllus, durch fleischige Blätter ausgezeichnet, gehört zur Sekt. *Solenostemonoides* Vatke § *Vulgares* und zwar zu der von Briquet als *Preussiani* bezeichneten Gruppe, da die Seitenzähne des Kelches schmal-dreieckig und spitz sind.

C. gallaënsis Gürke n. sp.; ramis canescente-puberulis; foliis longe petiolatis, late-ovatis, in petiolum angustatis, margine grosse crenatis, apice obtusis, utrinque pubescentibus; spicastris terminalibus; verticillastris 4—6-floris; floribus longiuscule pedicellatis; calyce ciliato puberulo, dente superioresemi-orbiculari mucronato, marginibus decurrentibus, dentibus lateralibus infimisque anguste triangularibus acutis; corolla coerulea.

Eine halbstrauchige Pflanze von 30—40 cm Höhe. Die oberen Zweige sind fein grauweiß behaart. Die Blätter sind breit-eiförmig, bis 4 cm lang und 3 cm breit, am Grunde in den Blattstiel verschmälert, am Rande grob gekerbt, stumpf, auf beiden Seiten von anliegenden, grauweißen Haaren etwas rauh. Der Blattstiel ist 8—10 mm lang. Die terminalen Blütenstände sind bis 10 cm lang, mit 4—6-blütigen Scheinwirteln, von denen die unteren bis 5 cm von einander entfernt sind; die Achsen der Blütenstände sind fein flaumig behaart. Die Blütenstiele sind bis 4 mm lang, mit abstehenden, weichen Drüsenhaaren besetzt. Der Kelch ist schief-glockenförmig, mit Drüsen und abstehenden, gegliederte Drüsen tragenden Haaren besetzt und an den Rändern gewimpert, zur Blütezeit 3—4 mm lang; die Oberlippe ist halbkreisförmig mit kurzer Spitze und herablaufenden Rändern; die seitlichen Zähne des Kelches sind schmal-dreieckig, 2 mm lang, am Grunde noch nicht 1 mm breit, spitz; die unteren Zähne sind von gleicher Form und Länge, wie die seitlichen und nur um ein ganz geringes schmäler. Die blaue Blumenkrone ist von der Basis bis zur Spitze der Unterlippe 15—17 mm lang, mit vereinzelten Gliederhaaren und mit gelbroten Drüsen besetzt.

Gallahochland: im waldigen Gebirge bei Belana, 1700 m ü. M. (Ellenbeck n. 374. — Blühend im März 1900); im Wald bei Gara Mulata, 2200 m ü. M. (Ellenbeck n. 576. — blühend im März 1900).

Die vorliegenden Exemplare bestehen nur aus den obersten Teilen der Pflanze. Die Art gehört zur Sekt. *Solenostemonoides* § 1- *Vulgares*. C. *Preussiani* Briq.

C. coerulescens Gürke n. sp.; verticillastris 4—6-floris; floribus longiuscule pedicellatis; calyce puberulo, dente superiore late-ovato, acuto, marginibus decurrentibus, labii inferioris dentibus 4 anguste-triangularibus, acuminatis.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Das vorliegende Exemplar besteht nur aus einem terminalen Blütenstand. Seine Achse ist 14 cm lang und fein flaumig behaart. Die Scheinwirtel sind 4—6-blütig und etwa 2 cm von einander entfernt. Die Blütenstiele sind 6—8 mm lang. Der Kelch ist glockenförmig, zur Blütezeit 6 mm lang, fein flaumig behaart; der obere Zahn ist breit-eiförmig, spitz, mit herablaufenden Rändern; die 4 Zähne der Unterlippe sind ziemlich gleich in der Form, schmal-dreieckig, 3 mm lang und 1 mm breit, also ungefähr 3mal so lang als breit, lang zugespitzt, gewimpert; zur Fruchtzeit ist der Kelch nur wenig vergrößert. Die Blumenkrone ist blau und weiß, von der Basis bis zur Spitze der Unterlippe 17 mm lang.

Gallahochland: im lichten Gebüsch, an steinigen Bergabhängen in Harar, 1800 m ü. M. (Ellenbeck n. 743. — Blühend im März 1900).

Das vorhandene Exemplar ist sehr mangelhaft und besteht nur aus einem Blütenstand; dieser genügt aber, um zu erkennen, daß die Art zur Sekt. *Solenostemonoides* § *Vulgares* und zwar zur Gruppe der *Preussiani* Briq. gehört.

C. gracilis Gürke n. sp.; suffrutex foliis longiuscule petiolatis, obovato-spathulatis, basi attenuatis, apicem versus crenato-dentatis, apice rotundatis, utrinque canescenti-pubescentibus; spicastris terminalibus laxis; verticillastris 6—14-floris; bracteis late-lanceolatis acutis sessilibus; floribus longe pedunculatis; calycis labio superiore late-ovato, acuto, marginibus decurrentibus, dentibus lateralibus anguste-triangularibus, infimis subulatis; corolla violacea.

Ein etwa meterhoher Halbstrauch mit fein flaumig behaarten Zweigen. Die Blätter sind verkehrt-eiförmig bis spatelförmig, 8—12 mm lang, 5—6 mm breit, an der Basis in den Blattstiel verschmälert, nach der Spitze zu mit wenigen Zähnen versehen und abgerundet, von ziemlich dicker Konsistenz und auf beiden Seiten von sehr kurz flaumiger Behaarung grau. Die Blattstiele sind 3—6 mm lang. Die terminalen Blütenstände sind bis 30 cm lang und sehr lockerblütig; ihre Achsen sind grau, von sehr kurzer, fein flaumiger Behaarung; die 6—18-blütigen Scheinwirtel sind ungefähr 10—25 mm von einander entfernt. Die Tragblätter der untersten Cymen sind kaum verschieden von den Laubblättern, aber fast sitzend; die oberen sind breit-lanzettlich, spitz, ungestielt, ungefähr 3—5 mm lang, die obersten schmal-lanzettlich; sie fallen leicht ab. Die 3—9-blütigen Cymen sind ungestielt; die Stiele der Einzelblüten sind dagegen lang und dünn; in jeder Cyme erreicht der Stiel der am weitesten entwickelten Blüte die Länge von 8—10 mm, während die noch nicht voll entwickelten Blüten kürzer gestielt und die jüngsten fast ungestielt sind. Der Kelch ist glockig, zur Blütezeit 3—4 mm lang; die Oberlippe ist breit-eiförmig, spitz und besitzt herablaufende Ränder; die beiden seitlichen Zähne sind schmal-dreieckig, die beiden unteren sind länger und fast pfriemenförmig; zur Fruchtzeit vergrößert sich der Kelch bis auf 5 mm Länge. Die Blumenkrone ist violett.

Somaliland: im Gebüsch (Ellenbeck n. 965. — Blühend im Mai 1900. — Riva in Exped. Ruspoli n. 1564).

Die zur Sekt. *Solenostemonoides* Vatke § *Paniculati* Benth. gehörende Art ist durch die schlanken, lockerblütigen Blütenstände mit langgestielten Blüten ausgezeichnet.

C. schoënsis Gürke n. sp.; caule pubescente; foliis longiuscule petiolatis, late-ovatis, brevi angustatis, margine crenatis, apice acutis, utrinque pubescentibus; verticillastris 6-floris; floribus longe pedicellatis; calyce campanulato, puberuloso, glanduloso, dente superiore triangulari acuto

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



Fig. 2. *Coleus gracilis* Gürke. *A* Habitusbild. *B* Blüte, *C* Fruchtkelch.

labii inferioris dentibus 4 anguste-triangularibus acuminatis; corolla coerulea.

Der obere Teil des Stengels ist vierkantig, fein flaumig behaart. Die Blätter sind breiteiförmig, 4—5 cm lang, 25—35 mm breit, am Grunde in den Blattstiel verschmälert, am Rande gekerbt, spitz, von Konsistenz dünnkrautig und beiderseits feinflaumig behaart. Die Blattstiele sind 15—20 mm lang. Der terminale Blütenstand ist 10—15 cm lang. Die Scheinwirtel sind meist 6-blütig, die unteren des Blütenstandes sind bis 25 mm von einander entfernt. Die Blütenstiele sind 5—10 mm lang und feinbehaart. Der Kelch ist glockenförmig, zur Blütezeit 3 mm lang, fein behaart und mit Drüsen besetzt, im Schlunde kahl; der obere Zahn ist dreieckig, 2 mm lang und ebenso breit, spitz, mit nicht herablaufenden Rändern; die vier Zähne der Unterlippe sind gleich groß, schmal-dreieckig, 1,5 mm lang, 0,5 mm breit, lang zugespitzt; zur Fruchtzeit ist der Kelch bis auf 5 mm Länge vergrößert und abwärts gewendet. Die Blumenkrone ist tiefblau.

Gallahochland: in Buschwerk am Bergabhang bei Adis Abebu im Schoalande (Ellenbeck n. 1576. — Blühend im September 1900).

Die Art gehört zur Sekt. *Solenostemonoides* § *Paniculati.*

C. monticola Gürke.

In diesen Jahrbüchern XXVIII. p. 468 habe ich unter dem Namen *Plectranthus monticola* eine Pflanze beschrieben, welche Stuhlmann im Walde bei Lukwangulo in Uluguru bei 2400 m ü. M.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

gesammelt hatte. Das Blütenmaterial war sehr mangelhaft, so daß ich damals mehr nach dem Habitus, als nach der kaum festzustellenden Form der Staubblätter die Pflanze zu *Plectranthus* rechnete. Jetzt hat Engler aus Westusambara, im unteren immergrünen Regenwald bei Sakare, 1200—1300 m ü. M. dieselbe Pflanze mit besser entwickelten Blüten geeammelt, und ich konnte nun leicht erkennen, daß sie wegen der verwachsenen Staubblätter nicht zur Gattung *Plectranthus*, sondern vielmehr zu *Coleus* zu stellen ist. Die Pflanze muß also *Coleus monticola* heißen.

Ocimum L.

O. Ellenbeckii Gürke n. sp.; frutex foliis breviter petiolatis, ellipticis, basi in petiolum angustatis, margine integerrimis, acutis, utrinque canescentibus pubescentibus; spicastro terminali brevi, verticillastris 6-floris; floribus breviter pedicellatis; calycis labio superiore late ovato, marginibus decurrentibus; dentibus lateralibus obliquis, acuminatis, denticulatis, dentibus inferioribus angustissime triangularibus subulatis; staminum posticorum filamentis denticulo oblongo auctis.

Ein Strauch von 1—1,5 m Höhe mit grauen Zweigen, deren Rinde sich leicht in Streifen loslöst; die noch nicht verholzten jungen Zweige sind mit sehr kurzen, grauen Haaren besetzt. Die Blätter sind elliptisch, 2—3 cm lang, 7—13 mm breit, am Grunde in den Blattstiel verschmälert, ganzrandig, mit kurzer Spitze, von ziemlich derber Konsistenz, auf beiden Seiten dichtflaumig behaart und grau, auf der Unterseite mit sehr kräftig hervortretenden Mittelnerven und Adern. Die Blattstiele sind 3—5 mm lang. Der terminale Blütenstand ist 4—6 cm lang und trägt 2—4 Scheinquirle, die 10—15 mm von einander entfernt sind. Die Brakteen fallen sehr frühzeitig ab. Die Scheinquirle sind meist 6-blütig. Die Blüten sind 1—2 mm lang gestielt; zur Fruchtzeit verlängern sich die Blütenstiele auf 4 mm Länge. Der Kelch ist schief-glockenförmig, außen feinflaumig behaart; die Oberlippe ist breit-eiförmig, mit einer sehr kurzen Spitze und mit ziemlich weit herablaufenden Rändern; die seitlichen Zähne sind schief, lang zugespitzt und außerdem nach der Oberlippe zu mit 3—4 Zähnchen versehen; die untersten Zähne sind sehr schmal dreieckig, 2 mm lang und in eine fast pfriemenförmige Spitze ausgehend; zur Fruchtzeit ist der Kelch herabgebogen und bis auf 8 mm Länge vergrößert. Die Blumenkrone ist violett, die Unterlippe kahnförmig, die Oberlippe mit 4 rundlichen Lappen. Die Staubblätter sind ungefähr 2 cm lang; die hinteren Staubfäden sind an der Basis mit einem länglichen Anhängsel versehen.

Gallahochland: im Lande der Arussi Galla, im dichten Akazienwald bei Dageia, 1000 m ü. M. (Ellenbeck n. 2008. — Blühend im April 1901).

Habituell steht diese Art dem *O. filamentosum* Forsk. sehr nahe und gehört auch wie dieses zur Sekt. *Ocimodon* § *Hiantia* Benth.; sie unterscheidet sich aber durch die Form der seitlichen Zähne des Kelches, welche einen längeren und mehrere kürzere Zähne tragen, während sie bei *O. filamentosum* und mehreren anderen Arten nur gewimpert sind.

O. pumilum Gürke n. sp.; suffrutex ramis puberulis; foliis sessilibus, lanceolatis, basi angustatis, margine integerrimis, acutis, utrinque canescenti-puberulis; spicastris brevissimis terminalibus; verticillastris 6-floris; floribus sessilibus; calyce oblique-campanulato, extus pubescente,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

margine ciliato; labio superiore late-ovato, marginibus decurrentibus; labii inferioris dentibus lateralibus truncatis, dentibus infimis setaceis. Corollae labio superiore 4-lobo, lobis serratis, genitalibus longe exsertis; staminum posticorum filamentis antice dente obtuso villoso auctis.

Eine bis 10 cm hohe, stark verzweigte, halbstrauchige Pflanze, deren Zweige fein flaumig behaart sind. Die Blätter sind lanzettlich, 10—14 mm lang, 3—4 mm breit, ungestielt, am Grunde verschmälert, ganzrandig, spitz, auf beiden Seiten ziemlich grau und fein flaumig behaart. Die terminalen Blütenstände sind sehr kurz und bestehen nur aus 1—2 Scheinwirteln, welche meist 6-blütig sind. Die Brakteen fallen sehr leicht ab. Die Blüten sind ungestielt. Der Kelch ist schief-glockenförmig, außen sehr fein behaart, am Rande gewimpert; seine Oberlippe ist breit-eiförmig mit herablaufenden Rändern; die seitlichen Zähne der Unterlippe sind schief gestutzt und die unteren Zähne sind borstenförmig und 2 mm lang. Die Blumenkrone ist rötlichweiß, mit dunkleren Streifen; ihre Oberlippe ist 4-lappig und die Lappen sind gesägt, die Unterlippe ist länglich-verkehrt-eiförmig. Die beiden hinteren Staubfäden sind 2 cm lang, oberhalb der Basis knieförmig umgebogen und mit einem rundlichen, behaarten Anhängsel versehen. Der Griffel ist an der Spitze deutlich 2-spaltig.

Somalihochland: im Rasen an Bergabhängen bei Daga Deladi, ca. 1800 m ü. M. (Ellenbeck n. 356. — Blühend im März 1900).

Die Art gehört zur Sekt. *Ocimodon* § *Hiantia*; sie ist gut erkennbar an den gesägten Lappen der Oberlippe der Blumenkrone und muß in die Nähe von *O. obovatum* Benth. gestellt werden, von der sie sich aber durch geringere Größe und schmälere und kleinere Blätter unterscheidet.

O. formosum Gürke n. sp.; frutex ramis erectis, foliis, pseudo-verticillatim confertis, sessilibus, linearibus, margine integerrimis, acutis, canescente-puberulis; spicastro brevissimo; verticillastris 4—6-floris; floribus brevissime pedicellatis; calyce ovoideo-campanulato; labio superiore late-ovato, marginibus decurrentibus; labii inferioris dentibus lateralibus truncatis, margine fimbriatis, dentibus infimis setaceis; corolla alba; genitalibus longe exsertis; staminum posticorum filamentis antice dente obtuso villoso auctis.

Ein Strauch von $1/2$—1 m Höhe mit straffen, aufrechten Zweigen, deren graue Rinde sich leicht ablöst. Die Blätter stehen an Kurzzweigen zusammengedrängt, so daß sie scheinbar in 10—15 mm von einander entfernten Wirteln angeordnet sind; sie sind 10—25 mm lang und 1—2 mm breit, linealisch, ungestielt, ganzrandig, spitz, von grauen Haaren fein flaumig. Der terminale Blütenstand ist sehr kurz, nämlich 2 cm lang und nur aus 3 Scheinwirteln bestehend; die Achse ist fein flaumig behaart. Die Scheinwirtel sind 4—6-blütig. Die Brakteen fallen sehr leicht ab. Die Blüten sind 1 mm lang gestielt. Der Kelch ist eiförmig-glockenförmig, außen sehr fein behaart, am Rande gewimpert; die Oberlippe ist breit-eiförmig, die Ränder zurückgeschlagen und ziemlich tief herablaufend; die seitlichen Zähne der Unterlippe sin gerade, gestutzt, am Rande gewimpert; die untersten sind borstenförmig, 2 mm lang. Die beiden hinteren Staubfäden sind 3 cm lang, oberhalb der Basis gekniet und mit einem langen, behaarten Anhängsel versehen. Der Griffel ist an der Spitze deutlich 2-spaltig.

Gallahochland: im Lande der Arussi Galla, an steinigem Bachufer im Buschwald bei Ginea (Ellenbeck n. 1953[a]. — Blühend im März 1901).

Gehört zur Sekt. *Ocimodon* § *Hiantia* und ist durch die sehr schmalen Blätter gut charakterisiert.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

O. nakurense Gürke n. sp.; frutex ramis tomentosis; foliis breviter petiolatis, anguste-ovatis, basi rotundatis vel angustatis, serratis, acutis, supra pubescentibus, subtus flavo-tomentosis; spicastris terminalibus; verticillastris 4—6-floris; bracteis ovatis; calyce campanuliformi, post anthesin aucto, extus piloso; labio superiore semi-orbiculari, marginibus decurrentibus; labii inferioris dentibus lateralibus late-triangularibus, acuminatis; dentibus inferioribus anguste-triangularibus, longe acuminatis; corolla alba; staminum posticorum filamentis basi villorum fasciculo praeditis.

Ein reich verzweigter Strauch von 1 m Höhe, dessen jüngere Zweige gelbfilzig behaart sind. Die Blätter sind schmal-eiförmig, 15—25 mm lang, 8—12 mm breit, am Grunde abgerundet oder ein wenig in den Blattstiel verschmälert, gesägt, spitz, von ziemlich derber Konsistenz, auf der (im getrockneten Zustande dunkelbraunen) Oberseite mit kurzen, anliegenden Haaren spärlich besetzt, auf der Unterseite dicht gelbfilzig. Die Blattstiele sind 3—5 mm lang und in derselben Weise wie die Stengel behaart. Die terminalen Blütenstände sind 5—10 cm lang; ihre Achse ist filzig behaart; die 4—6-blütigen Scheinwirtel sind 10—15 mm von einander entfernt. Die Brakteen sind eiförmig, kurz gestielt, kürzer als die Blüten und leicht abfallend. Der Kelch ist glockig, zur Blütezeit 5 mm lang, zur Fruchtzeit abwärts gerichtet und bis 9 mm lang; außen mit langen, weißen Haaren besetzt; die Oberlippe ist halbkreisförmig mit breit herablaufenden Rändern; die seitlichen Zähne der Unterlippe sind breit-dreieckig und lang-zugespitzt; die unteren Zähne sind schmal-dreieckig, etwas länger, sehr lang zugespitzt und fast pfriemenförmig. Die weiße Blumenkrone ist vom Grunde bis zur Spitze der Unterlippe 12 mm lang; die Oberlippe ist fast gleich 4-spaltig. Die hinteren Staubfäden sind mit einem Haarbüschel versehen, sonst ohne Anhängsel, 8 mm lang. Der an der Spitze kurz 2-spaltige Griffel ist 9 mm lang. Die Samen sind hellbraun und beinahe 2 mm lang.

Englisch-Ostafrika: Seengebiet oberhalb Nakuru, in Schluchten 2100 m ü. M. (Engler n. 2042. — Blühend und fruchtend im Oktober 1902).

Die hinteren Staubfäden tragen Haarbüschel; die Art ist demnach in der Sekt. *Hierocimum* unterzubringen und zwar in der Gruppe der *Foliosa* Briq. Sie steht dem *O. lamiifolium* Hochst. sehr nahe, nur hat dieses viel größere Kelche, spitzere Kelchzähne und größere Blätter.

Orthosiphon Benth.

O. Ellenbeckii Gürke n. sp.; frutex ramis puberulis; foliis longiuscule petiolatis, ovatis, basi rotundatis, margine serratis, apice obtusis, utrinque canescenti-puberulis; verticillastris 4-floris; bracteis ovato-lanceolatis; floribus breviter pedicellatis; calyce tubuloso, puberulo intus ore glabro, dente superiore late-ovato, labii inferioris dentibus lateralibus oblique-lanceolatis, dentibus inferioribus anguste-triangularibus; corolla alba; genitalibus corollae os haud excedentibus.

Ein 30 cm hoher Strauch mit sehr fein flaumig behaarten Zweigen. Die Blätter sind eiförmig, 8—12 mm lang und 5—8 mm breit, an der Basis abgerundet, fein gesägt, stumpf, auf beiden Seiten grau und sehr fein flaumig behaart. Die Blattstiele sind 4—8 mm lang. Der terminale Blütenstand ist lockerblütig, 5—7 cm lang, aus 3—5 Scheinquirlen bestehend. Die Scheinquirle sind 4-blütig, 15—20 mm

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

von einander entfernt. Die Brakteen sind eiförmig-lanzettlich, 2—4 mm lang, kurz gestielt. Die Blütenstiele sind 2—3 mm lang. Der Kelch ist kurz-röhrenförmig, außen fein flaumig behaart, zur Blütezeit 6 mm lang, innen am Schlunde nackt; die Oberlippe ist breit-eiförmig, mit nicht herablaufenden Rändern; die seitlichen Zähne sind schief-lanzettlich und die unteren Zähne sehr schmal-dreieckig und lang zugespitzt; zur Fruchtzeit ist der Kelch kaum vergrößert. Die Blumenkrone ist weiß, 6—7 mm lang; die Lappen der Oberlippe sind abgerundet. Die Staubblätter und der Griffel sind kürzer als die Blumenkrone.

Gallahochland: an steinigen bewaldeten Bergabhängen zwischen (Rufa und Moja (Ellenbeck n. 1087. — Blühend im Juni 1900).

Die Art gehört zur Sekt. *Virgati* § *Peliolati* Briq.